

## DESIGNERS' OPEN (25. bis 27. Oktober 2013)

Leipzig, 19. März 2013

Designers' Open: Design trifft Forschung und Entwicklung

Call for Papers für Fachkonferenz gestartet

Ab sofort sind internationale Experten aus der Material- und Technologieentwicklung sowie Forschung aufgerufen, ihre Themen für Fachvorträge und Paneldiskussionen für die eintägige Fachkonferenz am 24. Oktober 2013 im Rahmen der Designers' Open vom 25. bis 27. Oktober einzureichen. Bewerbungsschluss für die Vertreter aus Wissenschaft und Forschung ist der 17. Mai 2013.

Die eintägige Fachkonferenz zum Auftakt der Designers' Open stellt eine interdisziplinäre Plattform zwischen Wissenschaft und Designbranche dar. Für die drei Themenkomplexe

- 1: 3D Spraying / Von gesprühten 3D Geometrien bis zu hochfunktionalen sprühbaren Oberflächen
- 2: Manifold Foldings / Industrielle Faltungen für komplexe Anwendungen
- 3: Digital Fabricators / Die Zukunft der digitalen Fertigung mit Druckern und Robotern

sind Wissenschaftler, Forscher und Industrievertreter aufgerufen, ihre neuesten Erkenntnisse und Innovationen vorzustellen und sich als Referenten zu bewerben.

„Der Austausch zwischen Designbranche und Wissenschaft ist enorm wichtig, um die neuen Möglichkeiten aus dem Labor in nachhaltige und nutzerorientierte Anwendungen zu übertragen. Die disziplinübergreifende Arbeit und der dabei entstehende Wissenstransfer bilden die Grundlage für die Gestaltung einer komplexen Zukunft“, erklärt Nikolaus Hykel, Projektdirektor der Designers' Open.

Begleitet wird die DO/Conference durch eine kuratierte Sonderausstellung, die eine Vielzahl einzigartiger technologischer Beispiele aus den drei Themenbereichen vorstellt. Auch hier sind Forscher aufgerufen, Demonstratoren und Materialmuster vorzustellen.

Ziel der Fachkonferenz mit begleitender Sonderausstellung ist es, potenzielle Projektpartner aus Forschung, Design und Industrie zu vernetzen und einen fachübergreifenden Austausch zu ermöglichen. Die Veranstaltungen im Rahmen der DO/Industry sind Schnittstelle und Impulsgeber für den Transfer von Innovationen aus Forschung und Entwicklung hin zu marktreifen Produkten und Anwendungen.

Der Call for Papers läuft bis zum 17. Mai 2013 und richtet sich an Universitäten und Hochschulen, Forschungsinstitute und Designer in ganz Europa. Die Bewerbung schließt einen kurzen Abstract über 300 Wörter ein und sollte über [www.designersopen.de/konferenz](http://www.designersopen.de/konferenz) eingereicht werden. Die Konferenzsprache ist Englisch.

# Call for Papers

- Was: Designers' Open 2013 / Das Festival für Design Leipzig  
 DO/Conference: »smart technology – new design«  
 Block 1: 3D Spraying / Von gesprühten 3D Geometrien bis zu hochfunktionalen sprühbaren Oberflächen  
 Block 2: Manifold Foldings / Industrielle Faltungen für komplexe Anwendungen  
 Block 3: Digital Fabricators / Die Zukunft der digitalen Fertigung mit Druckern und Robotern
- Wann: Donnerstag, den 24.10.2013
- Zielgruppen: Unternehmer und Vertreter aus der Wirtschaft, Wissenschaftler, Designer, Architekten und Nachwuchskräfte
- Ziel: Interdisziplinärer Austausch von Vertretern und Experten aus Forschung und Entwicklung, Wirtschaft und Designern
- Konferenz-  
 sprache: Englisch
- Veranstalter: Leipziger Messe GmbH  
 Mareike Gast / Industrial Design (wissenschaftliche Beratung, Sonderausstellung)

## Die Themen im Einzelnen

### 3D Spraying / Von gesprühten 3D Geometrien bis zu hochfunktionalen sprühbaren Oberflächen

Eine überraschende Vielfalt an Materialien mit funktionalen Eigenschaften ist sprühbar, angefangen von Kunststoffen, Keramik oder Metallen bis hin zu Pflastern oder Textilien. Um welche Materialien und Eigenschaften wird das Spektrum erweitert und welche Möglichkeiten entstehen, wenn mehrere Schichten mit unterschiedlichen Funktionen und unterschiedlichen Eigenschaften wie hart und weich, dehnbar und starr, farbig und transparent oder auch faserverstärkt zu komplexen Geometrien, vielleicht sogar werkzeuglos, gesprüht werden? Welche Bedeutung könnte das für den Gestaltungsprozess, die Produktionskette oder Anwenderszenarien haben?

Welche aktiven Schichten wie beispielsweise Solarzellen, Batterien, OLEDs oder gar Mikroben werden zukünftig sprühbar sein, um Oberflächen zu funktionalisieren?

### Manifold Foldings / Industrielle Faltungen für komplexe Anwendungen

Eher bekannt aus dem Origami, hat die Faltung längst in der Industrie Einzug gehalten. Durch Falttechnologien lassen sich komplexe Bauteile mit hoher Funktionsdichte und extremer Stabilität bei minimalem Gewicht und reduzierbarem Volumen realisieren. Welche Entwicklungen gibt es in der industriellen Falttechnik, um hochfunktionale und ultraleichte Bauteile in Serie fertigen zu können? Was wäre, wenn Roboter falten? Könnte das aufwendiges Tooling ersparen, und was bedeutet das für den Fertigungsprozess? Welche Funktionsmaterialien, wie beispielsweise Solarzellen, sind inzwischen faltbar? Oder: Wie werden Faltungen nach bionischem Vorbild ausgelegt und parametrisch berechnet? Welche Möglichkeiten ergeben sich für den Gestaltungsprozess?

Digital Fabricators / Die Zukunft der digitalen Fertigung mit Druckern und Robotern  
Die Möglichkeit, individuell computergesteuert zu produzieren, erscheint unglaublich faszinierend – aber wo ist der tatsächliche Vorteil? Wie sieht die Zukunft der Herstellung mit Digital Fabricators aus? Was ist möglich, wenn neben Kunststoff auch biologische Zellen gedruckt werden können? Welche Produkte entstehen zudem, wenn Roboter völlig freie Formen fräsen, sägen oder faserwickeln?

Neben der individuellen Massenproduktion ist es denkbar, sich in der Architektur beispielsweise lokalen Materialien und Gegebenheiten anzupassen. Nicht nur gestalterische, statische oder architektonische Prozesse verändern sich, sondern auch der Aspekt der Datengenerierung rückt in den Vordergrund. Welchen gesellschaftlichen Einfluss haben digitale Technologien?

Diese und weitere Fragen sollen in der Fachkonferenz diskutiert werden und zum interdisziplinären Dialog einladen. Der Austausch zwischen Wissenschaftlern und Designern zu den drei Themenkomplexen versteht sich als offener Diskurs, bei dem sowohl weiterführende Fragestellungen als auch spezialisierte Themen zum Tragen kommen sollen.

0000/00 m. LZ

März 2013

Ansprechpartner:

Nikolaus Hykel

Telefon: +49 (0)341 / 6788281

E-Mail: [n.hykel@leipziger-messe.de](mailto:n.hykel@leipziger-messe.de)

Im Internet:

[www.designersopen.de](http://www.designersopen.de)

[www.leipziger-messe.de](http://www.leipziger-messe.de)